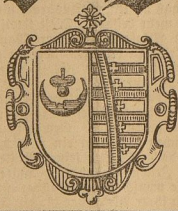


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Mohler 1,15 M., durch Boten in Remberg 1,25 M., in Reuden, Kötze, Neubitz, Ackerh., Gommio und Gadj 1,35 M. und durch die Post 1,39 M.

Anzeigenpreis: Die 5gepalte Korpuszeile oder deren Raum 15 Pfg., die 3gepalte Kellamezeile 30 Pfg. Bellagen: 50 Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 103

Remberg Sonnabend, den 31. August 1918.

20. Jahrg.

## Feld- und Gartendiebstähle.

Täglich mehren sich die Klagen aus Stadt und Land über die beständig zunehmende Anzahl von Diebstählen an Früchten des Feldes und des Gartens. In vielen Verdienungsgegenden schwindet das Gefühl vor dem Sittlich-widerwärtigen und die Achtung vor der Unverletzlichkeit des Eigentums. In keinem Verhältnis steht meistens der geringe persönliche Vorteil der Täter zu dem innerlich empfundenen Schaden der Gesamtheit, des diese durch dieses eigenmächtige Treiben erleidet. Harte Zeiten heißen harte Mittel; die für den Feld- und Forstdiebstahl bestehenden Strafen erscheinen deshalb zu milde. Das Interesse der Öffentlichkeit fordert Strafandrohungen, die durch ihre Höhe den Eigennutzen in Schranken halten. Deshalb verordne ich auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Geleze von 11. 12. 15 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand im Interesse der öffentlichen Sicherheit unter Aufhebung der Belagerung vom 16. 6. 17:

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und nur beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark wird bestraft, sofern die bestehenden Geleze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen:

1. Wer Gartenerträge, Feldfrüchte oder andere Bodenenergiefrüchte aus Gartenanlagen oder Äckern, Weinbergen, Obstgärten, Baumgärten, Grotten, Gärten, Wäldern, Weiden, Wäldern, Gewässern, Bächen oder Gräben entwendet.
2. Wer in der Dunkelheit d. h. in der Zeit zwischen eine Stunde nach Sonnenuntergang und eine Stunde vor Sonnenaufgang außerhalb der öffentlichen Straßen und Wege, Feldmarken, Forsten oder Wälder betritt, ohne besondere dienstliche Genehmigung.

Auf die im übrigen Inverfall der gesetzlichen Grenzen sich haltende Ausübung der Jagd und Fischei sowie auf die in Ausübung ihrer gesetzlichen Befugnisse befindlichen Offiziere und Beamten findet diese Vorschrift keine Anwendung.

Diese Verordnung tritt am 10. Juli 1918 in Kraft.  
Magdeburg, den 2. Juli 1918.  
Der stellb. kommandierende General des 4. Armeekorps  
Sontag, Generalleutnant.

Morgen Sonnabend werden auf Nr. 27 der städtischen Lebensmittelkarten und gegen Vorlegung der Eichenlaubkarten auf die Person

## 2 Eier

abgegeben.  
Remberg, den 30. August 1918.  
Der Magistrat.

## Die Lebensmittelmarkentafeln

werden Sonnabend, den 31. August, vormittags abgegeben und zwar:

von 8—9 Uhr	Nr. 1—200
" 9—10 "	" 201—400
" 10—11 "	" 401—600
" 11—12 "	" 601—800

Die Selbstverleger können die Zuckerkarten ebenfalls abholen.

Remberg, den 29. August 1918.  
Der Magistrat.

## Städtischer Gemüseverkauf

morgen Sonnabend, nachmittags 5 Uhr in der Freibank.  
Remberg, den 30. August 1918.  
Der Magistrat.

Die Landwirte, die die vorgezeichnete Pennezahl (2 Br.) auf den Wägen noch nicht abgeben haben, werden letztmalig dazu aufgefordert.

Wer sich an einer Sammelbandung durch die Bahn beteiligen will, wolle dies bis Montag im Rathaus melden.  
Remberg, den 29. August 1918.  
Der Magistrat.

## Zum 2. September.

Von Pastor A. Schmidt.

Der Mensch ist machtlos gegen den Einfluß der Zeit. Sie senkt langsam aber unausweichlich den Schleier des Vergessens über Geschichte. Auch der Schontag macht davon keine Ausnahme. Im Lauf der Jahre blühte es an Kraft ringsum in deutschen Landen ein Feuer der Begeisterung zu entzündend ein. Wird ein Ereignis durch gleichartige Geschehnisse neueren

Datum überholt, so wird der Schleier des Vergessens umso schneller dichter. Der gewaltige Krieg und die unerhörten Siege, die das deutsche Schwert in ihm errang, haben auch dem Schontage dieses Schicksal bereitet. Und dennoch können wir am 2. September nicht hinwegdenken übergehen. Wir empfinden ihn noch immer als einen Tag von besonderem Schlag. Freilich die Schlagen der Begeisterung nicht er nicht auf, aber zu bestimmten Gedanken läßt er ein.

Die Frucht der Heldenkämpfe von 1870/71 hat das deutsche Volk am 18. Januar gefühlt. Das war der Tag, der uns den Traum der Väter, das deutsche Kaiserreich wieder erstehen ließ, der uns das Deutschland statt in Einzelteil schenkt, das sich seit jenem Tag empordrückt tapfer und gewaltig, jedoch es nun inmitten einer Welt von Feinden „hoch in Ehren“ dockt. Und dennoch ward der nationale Feiertag, der uns das Erlebnis des Krieges von 1870/71 zusammenfaßt, nicht der 18. Januar, dazu erstreckt sich das deutsche Volk den Tag von Sedan. Das geschah aus gesundem Empfinden heraus, aus dem unmittelbaren Gefühl, daß der 18. Januar erwachs aus der Tat des 2. September. Mit Recht fordert man zum Gedächtnis des heiligen Untergangstages den Tag der sieghaften Tat, die den Beweis erbrachte, daß im deutschen Volkstum die Kraft wohnt, die fähig und würdig war, dem deutschen Volk kraftvolle Formen zu geben, die es zur Großmachstellung führten. — Unausgaltam rollt das Rad der Geschichte. Keine Sehnsucht nach Bequemlichkeit, kein Verlangen nach behaglicher Ruhe hält es auf. Geschichte ist ja das Schicksal des ewig waltenden Gottes in der Menschheit. Er ruht nimmer. Unausgaltam drängt auch die deutsche Volkskraft vorwärts. Einzeltatsachen sind in ihm wirksam. Die europäische Großmacht wuchs zur Weltmacht, nicht im Sinne einer Weltmacht, die alles verdrängt und verzerrend allein Daseinrecht fordert, aber in dem Sinne, daß Deutschlands Stimme fordern kann, gehört zu werden, daß deutsche Art und deutscher Wille nicht unberücksichtigt bleiben kann. Aber wiederum gilt es den Beweis der Tat zu erbringen, daß deutsche Kraft fähig und würdig ist zu solcher Stellung in der Welt. Dem größeren Ziel entspricht die Forderung größerer Tat. Schritt um Schritt wird die Aufgabe gelöst, nun gilt's, das Werk zu fördern.

Es ist das Preisgeld der sieghaften Tat, das uns der Schontag ins Herz singt. Betrage, Friedensschlüsse, Formen künftigen Lebens sie sind die Frucht der sieghaften Tat. Nur keine wird die Fund wert. Die Frucht wird reifen auch den unwandelbaren Geleze des Weltgeschehens, uns bleibt, die Pflicht zur Tat. Das sei der deutsche Schwur am Schontag: Bereit zur Tat in eigener Pflichterfüllung! Dann darf der deutsche Glaube getroßt der goldenen Frucht des deutschen Sieges harren.

## Vom Kriege.

## Neue erbitterte Angriffe.

Großes Hauptquartier, 29. August.

Weltlicher Kriegszusammenhang.

Seezerguppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Auf dem Schloßfeld südlich von Arras brach am frühen Morgen dicht südlich der Scarpe ein englischer Angriff im Feuer zusammen. Um Mittag nahm der Feind seine Durchbruchversuche mit neuer Macht wieder auf. Zwischen Scarpe und Sensebach zeigte er erstmalig zum Angriff an. Pommersche und westpreussische Regimenter brachen auch gestern wieder den Aufruf des Feindes. Durch flackerndes Feuer ihrer Artillerie wurden unterstellt, warfen sie jedoch den Feind wieder zurück. Völy Notre Dame war Brennpunkt erbitterten Kampfes. Dreimal wurden die Schimmer des Ortes im Gegenstoß dem Feinde wieder entzogen. Bei erneutem feindlichen Angriff am Abend blieb der Ort in Feindeshand. Der Hauptstoß des englischen Angriffes traf württembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras-Cambrai. Siebenmal führte der Feind vergeblich an. Panzerwagen fuhren auf und neben der Straße immer wieder von neuem auf, in tiefer Eileverung folgte die Infanterie. Sie blieb im Feuer unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie aufschreier Geschütze liegen. Wo der Feind in unsere Stellungen einbrach, warf ihn unser Gegenstoß wieder völlig zurück.

Südlich von Gortilles und südlich von Bapaume wurden englische Angriffe abgewiesen. Südwestlich von Bapaume keine Infanterietätigkeit. Auf der Stadt selbst lag schweres englisches Feuer. Bei den Kämpfen am 27. 8. um Tilloy tat sich das Infanterieregiment Nr. 206 besonders hervor. Seine 9. Kompanie hielt den Westrand des Ortes, obwohl sie durch feindlichen Einbruch nördlich von ihr im Rücken bedroht war, bis zur letzten Patrone und dann mit dem Bajonett. Auf selbständigen Fußschritten kam ihr die dritte Kompanie desselben Regiments zu Hilfe und warf den Feind aus dem Orte wieder hinaus.

Nördlich der Scarpe erneuerte der Feind am frühen Morgen seine Angriffe zwischen Fiers und Curin. Bei Harbecourt drang er in unsere Stellungen ein. Im Gegenangriff warf ihn das Kaiser Franz-Garde-Granadier-Regiment Nr. 2 unter Führung des Kommandanten Majors Otto im Bereich mit heftigen Kompagnien wieder zurück.

Zwischen Comme und Othe blieben Vortruppen vor unseren neuen Stellungen in Gefechtsfäähigkeit mit neuen Vorkommen, der am 27. 8. nur zögernd, gefern schießer über Dompiere—Velloy—Nesle—Verailieu—Sujoy folgte. Sie zwangen ihn mehrfach zu verlustreichen Angriffen und wichen dann aus. Südwestlich von Neoyen geiff der Feind noch stärke Feuerbereitung unsere alte Linie an; sie war von uns nicht mehr beletzt. Neoyen lag unter schwerem Feuer der Franzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampffront.

Nördlich der Aisne nahm der Franzose unter Heranziehung von Amerikanern seine Angriffe wieder auf. Unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen. Am Pasly-Ropf schlugen Kavallerie-Schützen-Regimenter fünfmaligen Ansturm des Feindes zurück; mehrere Panzerwagen wurden zerstört.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

WB. Berlin, 29. August, abends. (Amitlich.)

Südlich von Arras haben sich am Nachmittags neue Kämpfe entwickelt. Vorstöße des Feindes vor unseren neuen Vorkommen, Ostlich Bapaume—Péronne—Ostlich Neoyen. Infanteriekämpfe, an der Aisne. Zwischen Aisne und Aisne sind besonders harre Angriffe von Franzosen und Amerikanern unter schweren Verlusten für den Feind völlig gescheitert. Bisher sind mehr als 50 zerstörte Panzerwagen gemeldet.

## Der österreichisch-ungarisch-seezergbericht.

Wien, 29. August. Amitlich wird verandert:

Italienischer Kriegszusammenhang.

In den Adriararien bei Ravenna und auf der Hochfläche der sieben Gemeinden Ortungsungsgefechte. Sonst nichts von Belang.

Albanien.

Zwischen Janika und Bojula, sowie im Siedel des Tomor-Gebirges hat der Feind erneut Stellung genommen. Der Chef des Generalstabes.

## Kräfte Gegenangriffe der Deutschen.

Haag, 29. August. Reuter berichtet: Kräftige Gegenangriffe der Deutschen bei Oppy haben veranlaßt, daß die Briten nicht allen Terrainschwächen, die sie am Montag nördlich der Scarpe machten, haben halten können. Die Deutschen haben Verstärkungen herangezogen und sie in die Schlicht gemorfen mit dem Erfolg, daß die Briten an verschiedenen Stellen zurück mußten.

Jülich 29. August. Die „Rächer Morgenszeitung“ schreibt: Die Allierten sind trotz ungeheuren Kräfteaufwands seit dem 24. August fast nicht mehr vor Jülich gekommen. Die Schlacht hat auch gestern deutschen siegeshaftig den Charakter der hinfaltenden, die gegnerische Kraft aufreibende Abwehrlacht beibehalten.

## Drei amerikanische Transporter torpediert.

Rotterdam, 29. August. Wie ein Londoner Gewährsmann mitteilt, sind zwischen dem 12. und 28. August drei amerikanische Transporter torpediert worden. Auf einem kleinen 164 und auf dem anderen 619 Soldaten aus Leben. Die Dampfer trafen beide getrennt, hierauf folgte noch ein Dampfer, der mit Munition und Lebensmitteln beladen war. Auch er wurde torpediert. Die Besatzung der Transportertransporterdampfer wurde von dem amerikanischen Nachrichtenbureau eingehalten. Der Zensor ließ nur die Angabe der Opfer unter der Schiffbenennung durch, die bet dem einen Schiff 9, bei dem anderen 16 Mann betragen.

## England verzögert das Gefangenen-Abkommen.

Berlin, 28. August. In einer Reutermeldung vom 23. August wird behauptet, daß die großbritannische Regierung der deutschen Regierung sofort ihre Bereitwilligkeit erklärte, die am 14. Juli in Haag unterzeichnete Vereinbarung über Kriegsgefangene und Zivilpersonen mit einer Einverständnis zu ratifizieren, daß die deutsche Regierung indessen noch nicht geantwortet habe und somit die Verantwortung für die Verzögerung trage. Dieser Vorwurf ist völlig unbegründet. Was in die allerletzte Zeit vor der deutschen Regierung keinerlei Mitteilung der großbritannischen Regierung über deren Stellung zur Vereinbarung zugegangen. Erst am 22. August hat der deutsche Gesandte in Haag eine Erklärung der großbritannischen Regierung erhalten, wonach diese zur Ratifikation Fortschritte auf der vierten Seite.



Vorher Rossische Häuser und Palais, die namentlich in den letzten Jahren in großer Anzahl entstanden sind. In der Stadt befinden sich mehrere Kirchen, die die Hauptkirche, die die Stadt in der Mitte einnimmt, ist die St. Nikolaus Kirche. Die Kirche ist ein sehr schönes Beispiel für die russische Baukunst des 18. Jahrhunderts.

Rom, Rom, die Hauptstadt von Italien, die in der Mitte des Apenninischen Halbinsels liegt, ist eine der größten Städte der Welt. Die Stadt ist ein wunderbares Beispiel für die römische Architektur und die Kunst des Barock.

Die russische Regierung, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Die deutsche Bewegung, die seit den 1840er Jahren in Deutschland begann, hat eine Reihe von Reformen durchgeföhrt, die die Gesellschaft modernisiert haben.

In dem Pradon des neuen russischen Offiziers, der seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Nicht leicht wird es den ausländischen Mänteln sein, die in diese Reizeine Ordnung zu gewöhnen. Man ist gewöhnt an eine Ordnung, die sich nicht auf einen großen Staat stützt, sondern auf eine kleine Gemeinschaft.

In den zahlreichen Kaffeehäusern, die von früh bis spät offen sind, können Sie sich bei einem Tasse Kaffee unterhalten und den neuesten Nachrichten über die Welt folgen.

Küchelle: Jüdischen, die trotz ihres Verhältnisses zu den Christen keine Politik zu haben, sich in solche Gespräche mischen, die eigentlich jüdisch sind.

Im letzten Teil des Jahres, nachdem ich von meiner Reise zurückgekehrt bin, habe ich eine Reihe von Aufzeichnungen über meine Erfahrungen in Russland gemacht.

### Aus aller Welt

Das Los des Generalgouverneurs in Nürnberg, der seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Der angegebene Tote, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

70 Heringentote, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Nach dem Vorfall der Frau Kasper, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Goldschlag durch Feuerstein, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

nommen oder vorläufig entlassen, während die Präsidentin in Untersuchunghaft befindet. In der Zwischenzeit wird die Verwaltung des Reiches von den Ministern durchgeführt.

Wichtiges in einem Bericht. Die wichtige Angelegenheit, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Wenn das nicht hilft! Eine nachdenklichen Betrachtung der politischen Lage in Deutschland.

Der Sammler des Wunderbocks, der seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Folgen einer Beschränkung der Lebenshaltungskosten in der Provinz. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Preise zu kontrollieren.

Ein unaufrichtiger Dieb, der seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Ein 13-jähriger Knabe, der seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

Herzschlag durch Feuerstein, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in die Regierung der Provinzen eingegriffen hat, hat eine Reihe von Reformen durchgeführt, die die Verwaltung des Reiches modernisiert haben.

### Vermischtes.

Gold und Diamanten. Ein Bericht über die Entdeckung von Gold in der Provinz. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Ausbeutung zu kontrollieren.

Durch einen Ganachwech von vier Mädchen ist die soziale Lage in der Provinz verbessert worden. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Bildung zu fördern.



der Vereinbarung bereit sei, wenn die deutsche Regierung einer Verringerung der getroffenen Verabredungen in einem wesentlichen Punkte zustimme. Auf die Frage einer befriedigenden Regelung der Lage der Chinadentschen, von der beinahe ausschließlich die Genehmigung zu der Vereinbarung abhängig gemacht wird, ist die großbritannische Regierung in dieser Erklärung mit keinem Worte eingegangen. Hiernach kann die Ratifizierung nur als eine grobe Entstellung der Wahrheit bezeichnet werden.

**Früh hofft auf baldige Entscheidung.**

Köln, 29. August. Der Secolo meldet aus Paris, nach den Versicherungen Fröhs werden dieses Jahr die Westfronten zur Entscheidung und vielleicht der Krieg zum Ende gebracht werden. Darauf gründe sich auch der Optimismus Clemenceaus.

Genf, 29. August. Journal de peuple meldet: Clemenceau erludete die parlamentarische Kammerpatel um Vertagung der Interpellation über die militärische Lage und die Friedensmöglichkeiten bis Oktober. Zu diesem Zeitpunkt würde eine militärische Entscheidung für Frankreich vorliegen.

**Ein neuer Schlag gegen die neutrale Schifffahrt.**

Köln, 29. August. Die „Köln. Ztg.“ meldet von der Schwäbischen Grenz: Die Havas-Agentur berichtet von einer neuen Vergewaltigung der Neutralen durch den Verbund. Dadurch wird nach einer von dem französischen Marine- und Vizeadmiral und dem Minister des Auswärtigen gemeinsam ausgearbeiteten Verfügung, jedes neutrale Schiff, das sich unter die Kontrolle der Mittelmächte stellt und einen von den Verbündeten nicht anerkannten Gesellschaften hat, als im Dienste der Mittelmächte betrachtet. Sofern es dem Kapitän nicht gelingt, den Gegenbeweis zu erbringen, wird sowohl das Schiff wie auch seine Ladung als feindliches Ursprungs oder für den Feind bestimmt eingeprezt und beschlagnahmt.

**Aus der Heimat und dem Heide.**

Kemberg, den 30. August 1918

\* Strengere Bewachung der Schweinefleischfabriken. Um zu verhindern, daß Schweinefleisch auf Grund von heimlichen Schlachtungen namentlich während der fleischlosen Wochen mit Fleisch versehen werden, ist die strengere Bewachung der Schlachthöfe angeordnet worden. Auf Verfügung des Landesfleischamtes werden Schweinefleischfabriken, bei denen der Verkauf von marzipanartigem Fleisch während der fleisch-

losen Wochen oder zu anderen Zeiten die Abgabe von Fleisch ohne Marken festgesetzt wird, auf längere oder längere Zeit geschlossen.

oe. Die Schonzeit für Rebhühner ist jetzt abgelaufen und unsere Hausfrauen sind demzufolge wieder um eine Küchenhilfe ärmer. Wolobene: wenn die imstande sein werden, die geforderten Preise zu zahlen. Man braucht kein Prophet zu sein, um nach allen bisherigen Kriegserfahrungen voranzusagen zu können, daß man auch die Rebhühner gepfeffert bezahlen müssen wird. Wenn obwohl der Ausfall der Jagd in diesem Jahre ein verhältnismäßig günstiger werden wird, darf man doch zweierlei nicht vergessen. Einmal, daß die meisten Jagdpächter den größten Teil der geschossenen Hühner zu eigenem Bedarf einwerden werden — was ihnen schließlich niemand verargen kann — andererseits die Tatsache, daß ein weiterer Teil der Jagdbeute mit Sicherheit an gute Freunde usw. weitergehen dürfte, wozu der Jagdpächter oder -Besitzer zweifellos ebenfalls das Recht hat. Was dann noch in den freien Verkehr kommt wird so wenig sein — wenigstens der starken Nachfrage gegenüber —, daß mit hohen Preisen ganz selbstverständlich zu rechnen sein wird.

Wittenberg, 28. August. (Bei einer Inzession gefaßt.) Montag früh wurde in dem Zuge Berlin-Wittenberg ein angeblich junges Ehepaar von dem Eisenbahnüberwachungsreisenden wegen nicht genügender Anzeigepapiere angehalten. Während die Personalangaben der weiblichen Person auf der hiesigen Polizei als richtig befanden wurden, stellte es sich bei näherer Prüfung der männlichen Person heraus, daß diese unter falschen Namen und Papieren reiste. Ferner wurde Einbeziehung wie Dietrich und Wäsche sowie eine Damentasch und eine größere Summe Geld vorgefunden. Somit bisher ermittelt worden ist, haben die Festgenommenen in mehreren größeren Städten wie Berlin, Lübeck in Hotels gewohnt und dort Diebstähle ausgeführt. Der Frauenname, der nach folgenrichtig ist, hatte Papieren auf den Namen Wehrhahn bei sich, heißt aber in Wirklichkeit anders und stammt aus Straßburg.

Derzberg a. G., 26. August. Der Landrat des Kreises Schmalk. Freiherr von Palombini, ist gestern auf dem Kreishaus hier im 57. Lebensjahre plötzlich verstorben. Ein Schlaganfall hat seinem arbeitsreichen Leben ein schnelles Ende bereitet. Seit 20 Januar 1900 stand er an der Spitze unseres Kreises, und er erregte sich in allen Bevölkerungsklassen großer Beliebtheit.

Leipzig, 28. August. (Deutsche Faserstoff-Ausstellung.) Galte die deutsche Faserstoff-Ausstellung schon am Sonntag den hohen Besuch von 11000 Personen, so war der Besuch

am Montag ein alle Erwartungen übertreffender. Es sind über 13000 Besucher gezählt worden. Mit dieser Besuchsziffer hat die Ausstellung den bisher überaus an einem Tage erreichten höchsten Besuch. Es hat sich trotzdem der Verkehr an den Kassen und namentlich in der Ausstellung selbst glatt abgewickelt und alle Besucher waren sich wohl einig über die Höhe der Darbietungen. Es herrscht über die deutsche Faserstoff-Ausstellung nur eine Stimme des Lobes. Leider konnten die beachtlichsten Führungen nicht durchgeführt werden, da es nicht möglich war, mit den zahlreicheren Besuchern. Sobald die Messe vorüber ist, werden die Führungen wieder fortgesetzt.

Derzberg (Harz), 28. August. Der seltsame Fall, daß eine Stadtorbundenwahl ergebnislos verlief, weil keine Stimme abgegeben wurde, ereignete sich in unserem Städtchen. Es sollte eine Ertragswahl für den infolge seiner Wahl zum Ratmann aus dem Stadtorbundenentzug ausgeschiedenen bisherigen Stadtr. San. Rat Dr. Schubert stattfinden. Von den 10 Wahlberechtigten erließen jedoch nur einer, und dieser erklärte, allein nicht wählen zu wollen.

Halterstadt, 29. August. Durch einen tödlichen Zufall kam ein Schleichhandel zur Kenntnis der Vorübergehenden. Ein Anwohner des Hofes erhielt durch einen lässlichen Handelsmann eine Kiste, die nach ihrem Öffnen zu schließlichen Harzstäben enthielt. Gerade als der Mann die Kiste ins Haus tragen wollte, entgingt sie seinen Händen, fiel auf den Pflaster und zerbrach. Aber nicht duffiger Rufe folgerte heraus, sondern auf dem Wegefeld entwickelte sich ein großer Geruch. Um der „alten Nachrede“ zu entgehen, fuhr der Handelsmann schnell davon, während sich der Empfänger besaßte, die Spuren seiner Hinterlistigkeit unter dem freundlichen Beipund zahlreicher Hausfrauen zu beseitigen.

Voranständliches Wetter am 31. August.

Heute heiß, vorwiegend trocken, wetterw. ärmlich.

**Strächtige Nachrichten.**

Donnerstag, den 1. September. (14. Sonntag nach Trinitatis.)

1. Kemberg.

Kollekte für die kirchliche Armenpflege.

Vorm. 7/9 Uhr: Beichte. Archidiaconus Schulte.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.

Hierauf Feier des hl. Abendmahls.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Archidiaconus Schulte.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Segelgottesdienst. Sebrer Tief.

**Herbst- und Winter-Neuheiten!**

**Damen-Mäntel** in schweren Wollstoffen  
- **Astrachan** - mit und ohne Pelzbesatz  
**Kinder- und Backfisch-Mäntel** in Seide, Wolle, Astrachan

**Damen-Jacken** Sacco-Formen in Wolle, Seide, Seidentrikot  
**Jacken-Kleider** aus floristemtamt - elegante Verarbeitung -

**Fertige Kinder- u. Backfischkleider** vorrätig in allen vorkommenden Grössen aus haltbaren Stoffen  
— solide Verarbeitungen —  
in Wolle — Seide — Wasch-Stoffen

**Damenblusen** in schwer. Wollstoffen — und Seide  
**Kleider Röcke** in Seide — in Wolle — Wollseide

**Kleider- u. Blusenstoffe** in Wolle und Seide, noch in grosser Auswahl.

**Lüdecke & Sohn**  
Inh. Gebr. Schneider  
Coswigerstr. 7 Wittenberg Schlosstr. 29

**Kiefern. Rollholz** und einige **Reistabeln** hat abzugeben **Forstaufsicher Pannier** Zschiesewitz bei Kemberg

**Kali** sofort ab Lager sowie auch zum Herbst u. Frühjahr offeriert **Alexander Schirlitz** Maguhn —  
Bestellungen sind an Herrn Albert Semmaner, Reuden, zu richten.

**Unzugshaber** Küchenrichtungsst. Einmüftung für **Mark 395** —  
Schlafzimmer mit guten Spirals u. Aufsteigmatras für **Mark 1350** —  
**Speise- u. Herzzimmer** passend billig gegen bar zu verkaufen **Leipzig, Sophienstr. 36 part. 6. Etage** Ihre persönliche Besichtigung erbeten.

**Maschinenöl** **Wagenfett** **Lederfett** wieder eingetroffen bei **Wwe. Wilh. Becker**

**Haarpagen u. Spangen** empfiehlt **H. Arnold**

**Landwehr - Verein.** Sonnabend, den 31. Aug., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „**Societät zur Post**“ **Berfammlung** Tagesordnung:  
1. Aufnahmegericht,  
2. Mittellungen,  
3. Berichtabenes.  
**Der Vorstand.**

**Portemonnaies**  
Brustbeutel und Brieftaschen aus echtem Leder, ferner Rucksäcke, Taschenspiegel, ff. Rasierapparate u. Haarschneidemaschinen, Broschen, Halsketten, Seitenkämme, Rocknadeln, Tabakspfeifen usw.

Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren.  
= = **Feldpostkartons** = =  
sind wieder in allen Größen vorrätig **Richard Arnold.**

Schmerz erfüllt erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater und Onkel, der Grenadier **Max Böhme** infolge schwerer Granatverletzungen am 23. August in Feindesland den Heldentod gestorben ist.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Frau Elisabeth Böhme geb. Ruprecht,**  
Kemberg, den 30. August 1918.

**Stadtsparkasse Kemberg.** Unter Bürgschaft der Stadtgemeinde.  
**Einlegerguthaben:** 3 Millionen Mark.  
**Gewinn-Rücklagen:** 60 000 Mark.  
**Tägliche Verzinsung** mit 3 1/2 %.  
Kostlose Uebertragung von Einlagen an auswärtigen Sparfassen.  
**Geschäftszeit:** Jeden Werktag, vormittags von 8—12 Uhr.  
**Strenge Geheimhaltung!**  
**Bankkonto:** Halbtagesbank des Landesbank in Wittenberg.  
**Postcheckkonto:** Leipzig Nr. 28 653.  
**Fernsprecher:** Kemberg Nr. 4.